



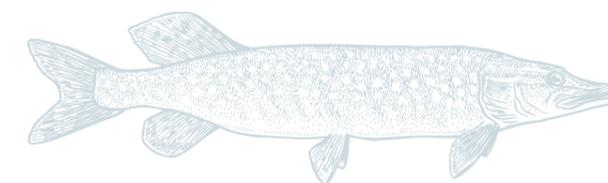
In einer atemberaubenden Kulisse zeigte Bernhard Berger die Kunst des Hechtfiegenfischens mit Streamer.



daher die Strategie, die ursprüngliche Artenzusammensetzung vom Kleinfischnetz bis hin zum Spitzenpredator mittels maßgeschneidertem Laichplatzmanagement zu fördern und den Besatz von fangfähigen Fischen zu vermeiden. Dies fördert die fischereiliche Stabilität und Nutzbarkeit und senkt zusätzlich die Kosten in der Bewirtschaftung.

DIE NOT ZUR TUGEND GEMACHT Im Anschluss an die interessanten Ausführungen von Andreas Haas schilderte Klaus Dutzler die Bewirtschaftung des Gleinkersees. Er und seine Gattin Gunda sind zudem die Besitzer des Gasthauses Seebauer. Seit vielen Jahren hat die Familie die Pacht des Sees inne und bewirtschaftet diesen nach einem ökologischen Konzept von Bernhard Berger. Es werden keine Fische mehr besetzt. Der ehemals eingebrachte Hecht wird mittels eines Entnahmefensters einerseits geschont und andererseits aber auch zu Speisewe-

cken genutzt. Durch die fehlenden Laichmöglichkeiten für Seeforelle und Saiblinge, wird nun schon seit einiger Zeit auf einen Besatz mit diesen Arten verzichtet. Der Bestand an Hechten und Futterfischen wie Aitel, Rotfeder und Rotaugen sind dafür ausgezeichnet. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, wurde die Fischerei auf die natürlichen Gegebenheiten angepasst. Sie ist sehr exklusiv, denn es werden pro Tag nur zwei Lizenzen (inklusive Ruderboot) ausgegeben. Des Weiteren ist nur Fliegenfischen gestattet und pro Tag dürfen je Lizenz zwei Fische, davon ein Hecht im Entnahmefenster zwischen 60 und 85 cm, entnommen werden. Die Saison beginnt am 1. Juni und endet am 31. Dezember. Klaus Dutzler zeigte uns zum Abschluss seiner Ausführungen das Foto eines Hechtes von 124 cm und 13 kg Gewicht, der am Vortag von David Sulzbacher aus Windischgarsten gefangen wurde. Der schöne Fisch konnte aufgrund von Verletzungen nicht mehr released werden und landete somit in der Pfanne. So gab es für uns einen zum Ausflug optimal passenden Hechtschmaus beim anschließenden Mittagessen.



FALSCHER BESATZ UND KLIMAWANDEL Viele hochgelegene und eigentlich als Salmonidengewässer bewirtschaftete Seen sind durch eine hohe Population von Hechten stark belastet. So berichtet Andreas Haas vom steirischen Erlaufsee (unserem Ziel der Leserreise 2017) und dem Offensee im Salzkammergut. In beiden Seen wurden vor zig Jahren im guten Glauben und zur Bereicherung für die Angler Hechte eingesetzt. Diese entwickelten sich dort zum heutigen Leidenwesen prächtig und führten/führen zu einer Gefährdung der Bestände an urstämmigen Salmoniden, wie Seeforellen und Saiblingen, aber auch Kleinfischen wie die der Elritze. Selbst drastische Maßnahmen, wie Entnahmeverpflichtung jedes gefangenen Hechtes und Reusenbefischung, lindern zwar den Druck an Prädatoren, führen aber zu keiner drastischen Reduzierung. Durch den sich fortschreitenden Klimawandel finden Hechte optimale Laichbedingungen nun auch in den hochgelegenen Seen vor und vermehren sich rasant weiter. Durch die Einbringung nicht standortstypischer Arten in die sensiblen Ökosysteme unserer Alpenseen kommt es zu einer oft schwerwiegenden Veränderung in den Gewässersystemen, deren Folgen im Vorhinein zumeist nicht abschätzbar sind. Es kann dann nur noch „repariert“ aber nicht mehr geheilt werden. Die ÖBf und viele ihrer Bewirtschafter verfolgen

STREAMER FÜR DICKE HECHTMUTTIS

Am Rande, im seichten und glasklaren Wasser des Sees, konnten wir eine Menge Futterfische beobachten und alle freuten sich auf den zweiten Teil des Angeltages. Dieser wurde vom bekannten Angelguide Bernhard Berger geleitet, der nicht nur das ökologische Bewirtschaftungskonzept des Sees entwarf, sondern auch Hecht-Guidings am See anbietet! Zunächst bereitete er einige spezielle Hecht-Fliegenruten vor, >>>

LESERREISE 2018 ZU EINEM EXKLUSIVEN HECHTGEWÄSSER

Die Fangfrisch-Leserreise fand heuer an einem der schönsten Seen der Voralpen – dem Gleinkersee – ihren Austragungsort. Gemeinsam mit den Österreichischen Bundesforsten (ÖBf) verlosteten wir 10 Angeltage unter den zahlreichen Teilnehmern. Wie schon im Vorjahr war uns auch heuer Petrus wohlgesonnen und bescherte einen wunderschönen sonnigen Tag.

TEXT UND FOTOS: Michael Plakolb
ILLUSTRATIONEN: AdobeStock_114897446, jenesesimre

Alle Gewinner trafen überpünktlich zum vereinbarten Treffpunkt, dem Gasthaus Seebauer, ein. Sie wurden vom Hausherrn und Bewirtschafter des Sees, Klaus Dutzler, dem Leiter des Geschäftsfeldes Fischerei der ÖBf, Andreas Haas, dem Angelguide Bernhard Berger und von mir sehr herzlich begrüßt. Zu Beginn der Veranstaltung schilderte Andreas Haas zunächst die Tätigkeiten der Österreichischen Bundesforste, insbesondere die Bemühungen um die sogenannten „Hecht-Problemseen“ wie dem Gleinkersee, die zum Gewässerschatz der ÖBf zählen.

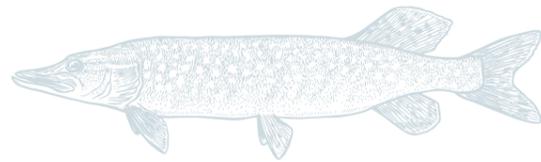


Die Teilnehmer lauschen gespannt zu den Worten von Andreas Haas.



Viele Futterfische im Gleinkersee lassen die Hechte schnell und kräftig wachsen.

Bernhard fertigte seine Streamer vor Ort und zeigte wie es geht.



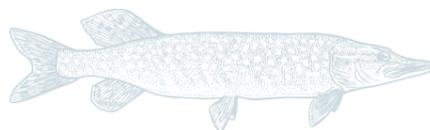
Am Vortag der Leserreise fing David Sulzbacher aus Windischgarsten diesen 124 cm langen und 13 kg schweren Hecht. Für uns kam er auf die Speisekarte und schmeckte vorzüglich!



die er mit selbstgebundenen Streamern bestückte. Er empfiehlt zum Angeln eine straffe Rute der Schnurklasse #8 oder #9. Mit dieser können bequem große Streamer geworfen werden und auch größere Hechte drillt sie souverän aus. Zur Demonstration und um jedem Teilnehmer die Möglichkeit des Werfens zu ermöglichen, wurde nur vom Ufer aus geangelt. Bernhard gab aber zu, dass die größten Chancen einen Hecht zu überlisten, zweifelsfrei vom Boot bzw. Bellyboot aus bestehen. Am besten in die Mitte des Sees paddeln und dort soviel Fläche wie möglich bewerfen.

FLIEGE AUF WASSERFARBE ABSTIMMEN

Bernhard verwendet bei der Farbwahl solche, die am besten zur Wasserfarbe passen. Grün- und Lilatöne sind top und etwas Rot sollte auch dabei sein. Meist werden Streamer aus Kunsthaar benutzt, die leicht zu werfen und einfach zu binden sind. Bernhard fertigte auch einige vor Ort. Der Streamer imitiert einen kleinen Fisch und daher erfolgen die meisten Bisse auch nicht beim Einwurf sondern erst beim Heranzupfen des Köders. Das Perfekte am Fliegenfischen auf Hecht ist, dass der Streamer von sehr langsam, bis extrem schnell geführt werden und man sich somit auf jede Jahreszeit optimal auf das Beißverhalten von Esox einstellen kann. Obwohl wir an diesem Tag keinen Hecht überlisten konnten, waren alle Teilnehmer von diesem interessanten Angeltag hellauf begeistert. Im nächsten Jahr gibt es sicherlich wieder die Chance an der Teilnahme zur Leserreise 2019!



INFO

Gasthaus Seebauer
Tel.: +43 (0)7562 7503
E-Mail: seebauer@gleinkersee.at
www.gleinkersee.at

Bernhard Berger
Tel.: +43 (0)676 5502580
E-Mail: bernhard.berger@stauseefischer.at
www.stauseefischer.at

DIE 10 GLÜCKLICHEN GEWINNER UND TEILNEHMER DER LESERREISE 2018

Reinhold Eilmannsberger, Niederranna
Martin Schoissengeier, Wörgl
Franz Pühringer, Kematen/Krems
Fritz Oberreiter, Enns
Joachim Hintenberger, Wien
Richard Trauner, Bad Hall
Andreas Pürstinger, Micheldorf
Felix Wagner, Wien
Othmar Buchegger, Schlierbach
Johann Großberger, Marchtrenk

KLEJCH-ÜBERNAHME

KINGFISHER REISEN



Seit 30 Jahren schnüren wir Komplett-Pakete für zufriedene Angler. Unser Team umfasst neben ausgebildeten Flug- und Fährspezialisten auch begeisterte Angler, die jedes Reiseziel und Revier aus eigener Erfahrung kennen. Bei uns sind Sie in guten Händen!

NORWEGEN

- Komfortable Ferienhäuser
- Erstklassige Angelboote
- Professionelles Guiding
- Komplett-Pakete mit Flug und Transfer
- Günstige Fährtarife



ISLAND

- Spannende Großdorsch-Jagd vor Bolungarvík
- Steinbeißer, Dorsch & Köhler in Súðavík



IRLAND

- Ferien auf dem Hausboot
- Erfolgreich an See & Fluss
- Spannendes Küstenangeln
 - Meeresangeln mit erfahrenen Skippern



SCHWEDEN

- Gemütliche Ferienhäuser direkt am Wasser
- Topreviere für Hecht, Zander und Barsch
- Lachsangeln der Superlative



KANADA

- Skeena Salmon Lodge in British Columbia
- Dalton Trail Lodge im Yukon
- Wildnisfischen am Nakina River



SPANIEN

- Unser Meeresprogramm im Mittelmeer mit Thun, Schwertfisch, Amberjack & Co.
- Mallorca / Ibiza
- **NEU!** Ebrodelta



Ihr Partner für anspruchsvolle Angelreisen!

Pastor-Klein-Strasse 17 • Haus A • 56073 Koblenz
Tel. +49 (0)261/915540 • Fax +49 (0)261/9155420
www.kingfisher-angelreisen.de • info@kingfisher.de